



Evangelisch-reformierte Gemeinde
Braunschweig

Juni
–
August
2021

Reformierte

Trotz alledem

„Denn der Herr ist dein Trotz“ heißt es in einer alten Lutherübersetzung (Buch der Sprüche 3,26). Der Trotz als Gottesgabe und Gottvertrauen? Man kann vermuten, dass Martin Luther den Trotz geschätzt hat. Trotz hat mit den Wurzeln des Protestantismus zu tun. Trotz ist eine elementare Lebensenergie, ein tiefer Impuls, der zu unserem Gefühlsleben gehört. Etwas, das ich nicht wirklich steuern, über das ich nicht wirklich verfügen kann. Aber er nährt unsere Standhaftigkeit und Widerstandskraft - auch unseren Lebensmut. Es gibt ihn als lauten und heftigen, manchmal zerstörerischen Trotz. Es gibt einen leisen Trotz. Und es gibt einen weisen Trotz, der uns ruhig werden lässt, trotz alledem.

*Trotz dem alten Drachen,
Trotz dem Todesrachen,
Trotz der Furcht dazu!
Tobe, Welt, und springe;
ich steh hier und singe
in gar sichrer Ruh.*

Das können wir in unserem Gesangbuch lesen, in einem Lied von 1653. *Jesu, meine Freude* heißt dieses Lied.

Und das Mädchen auf dem Bild zeigt uns etwas davon. Die Hände auf den Hüften, die Ellenbogen hat sie weit abgewinkelt. Die Hüfte hat sie vorgeschoben, die Füße breit auf dem Boden, standfest und stabil, und ein trotzig gebogener Mund. So stellt sie sich dem Leben; so trotzt sie dem, was ihr entgegenkommt. Zart und hart zugleich. Eine sehr wahrhaftige, menschliche Haltung, die zu Herzen geht.

„Hilda“ heißt das Bild. Es ist ein Holzschnitt von Otto Pankok (1893 – 1966), der sein Leben weitgehend am Niederrhein zugebracht hat, aber einige Zeit auch im Emsland und in der Grafschaft Bentheim. Das Bild stammt aus jener Phase, in der Pankok als sogenannter „entarteter“ Künstler wie viele andere Berufsverbot hatte und nur noch im Untergrund als Maler und Grafiker arbeiten konnte. Vielleicht bekommen wir in der Gestalt dieses Mädchens etwas von der „inneren Hilda“ des Künstlers zu sehen. Trotz alledem.

„Gott ist dein Trotz.“ In neueren Bibel-Übersetzungen steht nicht mehr Trotz, sondern Zuflucht oder Zuversicht. Auch gut, diese Drei: Der Herr ist dein Trotz, deine Zuflucht, deine Zuversicht.



Otto Pankok, *Hilda*, Holzschnitt 1942
© Otto Pankok Stiftung, Hünxe-Drevenack

Wir können auf Gottes großen Trotz vertrauen, bei allem, was wir Menschen in unserem Leben zu bestehen haben. Auch in diesen Tagen, in denen die Welt so unfassbar in Bewegung geraten ist. Am stärksten ist Gottes Trotz in der Liebe. Eine Liebe, die uns hält und von der wir leben. Widerstandskraft und Hingabe in einem. Wir mutigen Menschenkinder mit unserer Verletzlichkeit, mit unserer Furcht und mit unserer trotzigigen Liebe zum Leben.

Sabine Ahrens

Der „Stuhl Petri“ in Braunschweig

Im Juni beginnt eine Predigtreihe zur Gemeindegeschichte

Reformierter Pastor in Braunschweig: Das sei ein „*Amt so werth, daß ich es mit keinem anderen in der Welt vertauschen möchte.*“ Den Satz hätte vor Kurzem noch Klaus Kuhlmann sprechen können. Er stammt aber aus dem Jahr 1822. Das sagte der Bartholomäus-Pastor Johann Friedrich Petri anlässlich seines 50-jährigen (!) Amtsjubiläums. Er durfte die so hoch geschätzte Tätigkeit noch acht Jahre bis zu seinem Tode ausüben. Der alte Herr brauchte aber zunehmend Unterstützung und erhielt sie von seinem Sohne Viktor Friedrich Lebrecht Petri. Der hatte auch Theologie studiert. Die allgemeine Erwartung war: Der Sohn wird auch der Nachfolger, wenn der alte Petri stirbt. So was war damals üblich. Spötter sprachen vom reformierten Pastorenamt schon vom „Stuhl Petri“.

Petri jr. war allerdings inzwischen Professor für alte Sprachen am Collegium Carolinum geworden. Er wurde vom Herzog so gut bezahlt, dass ihm ein Wechsel auf die reformierte Pfarrstelle nicht lukrativ erschien. Seinen Einfluss in der Gemeinde wollte er aber behalten. Auch sollte der Geist von Aufklärung und religiöser Libertät erhalten bleiben, den der Vater in die Gemeinde gebracht hatte. Unterstützt wurde Petri von sehr gebildeten und sehr wohlhabenden Presbytern wie dem Verleger Vieweg und dem Kaufmann und Bankier Löbbbecke.

Bis heute finden wir deren Namen beim Rundgang durch Braunschweig wieder. Gemeinsam fasste man folgenden Plan: Nachfolger des alten Petri sollte ein möglichst unerfahrener Theologe werden, der dann vom jungen Petri ausgebildet und eingenordet werden sollte.

Einen solchen schien man im Lübecker Pastorensohn Carl Geibel gefunden zu haben. Der versprach, brav den Ratschlägen des Professors Petri zu folgen. Erfahrene reformierte Pastoren, die sich auch beworben hatten, lud man gar nicht erst zur Probepredigt ein. Erfahrene reformierte Pastoren sind nämlich mitunter eigensinnig und schwer lenkbar. Geibel, der einzige Kandidat, hielt eine schlichte Vorstellungspredigt, die niemand beanstandete. Gutes Predigen sollte ihm Petri ja noch beibringen. Zur Leitung der Wahl lud man nicht, wie bis heute vorgeschrieben, den Präses ein, das machte Petri selbst. Pastor Althaus aus Hannover war's recht, denn der Weg war damals noch sehr beschwerlich. Da das weniger gebildete Kirchenvolk noch einer sehr traditionellen Frömmigkeit anhing, schloss man die Ärmeren von der Wahl aus, die Frauen sowieso. Auch das Landvolk in Veltenhof durfte nicht wählen: Der Ort gehörte ja noch nicht zu Braunschweig. So vorbereitet, fiel die Wahl mit 35 von 50 Stimmen für den einzigen Kandidaten knapp, aber wie ge-

wünscht aus. Die befreundete Göttinger Gemeinde gratulierte „Möge der Geist Petris auf Geibel ruhen!“ Schnell wurde der junge Theologe noch in Lübeck von seinem Vater und zwei assistierenden lutherischen Kollegen ordiniert – und nicht vom wenig reiselustigen hannoverschen Präses, wie es hätte sein müssen.

Noch im Jahr 1830 hielt der neue Pastor dann seine erste Predigt im Amt und nahm bald auch den Konfirmandenunterricht auf. – Und die, die ihn geholt hatten, waren entsetzt. Er sprach vom leibhaftigen Teufel, lehrte nach dem Heidelberger Katechismus und hielt Jesus nicht nur für einen guten Menschen, sondern für den, der für der Menschen Sünden gestorben ist. Petri und die Presbyter hielten das alles für unaufgeklärten Aberglauben. Sie verlangten von ihrem neuen Pastor, dass er Lehren fallen lasse, die sie für verstaubt und überholt hielten. Er solle sich an Professor Petri orientieren und am Predigtstil von dessen verstorbenem Vater. Oder er solle sein neues Amt aufgeben und wieder nach Lübeck zurückkehren. Beides tat er nicht ...

Wie es weitergeht und was wir heute aus dem Theologenkonflikt lernen könnten, erfahren Sie in der Predigtreihe „Der große Streit“.

Wolfgang Froben

Predigtreihe in der Bartholomäuskirche

Der große Streit: Eine Gemeinde vertreibt ihren Prediger

(Braunschweig 1830 bis 1835)

1. „Der Prediger hat sich zum Gegenstand allgemeiner Verachtung gemacht.“
Wie man in Kirche und Gemeinde miteinander umgehen sollte.
20. Juni, 10 Uhr und 11 Uhr, Prediger im Ehrenamt Froben
2. „Er lehrt, dass nur der Glaube an den Opfertod Jesu Christi selig machen könne.“
Wie man über Jesus Christus reden sollte.
27. Juni, 10 Uhr und 11 Uhr, Prediger im Ehrenamt Froben

3. „Er schreckte die Jugend mit den gräulichen Gestalten des Teufels.“
Wie man das Böse in der Welt erklären sollte.
25. Juli, 10 Uhr und 11 Uhr, Prediger im Ehrenamt Froben
4. „Die Confession der Reformirten ist Confessionslosigkeit.“
Wie man das Gemeinsame im Glauben finden sollte.
29. August, 10 Uhr und 11 Uhr, Prediger im Ehrenamt Froben

Zu Predigern und Predigerinnen im Ehrenamt

Predigerin und Prediger im Ehrenamt ist die neue Bezeichnung für das Amt, was bisher „Ältestenprediger“ hieß. Wir folgen mit dieser Umbenennung der Landeskirche. Das Moderamen der Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche hat befunden, dass die Bezeichnung „Ältestenprediger“ nicht mehr zeitgemäß sei. Das Predigtamt habe seit langem schon nichts mehr mit dem Lebensalter zu tun.

„*Prediger im Ehrenamt und Predigerinnen im Ehrenamt sind ordinierte Prediger oder Predigerinnen. Sie haben das Recht zur öffentlichen Wortverkündigung, zu taufen und das Abendmahl auszuteilen. Sie üben ihren Dienst in der Regel im Gemeindegottesdienst aus. Ihr Dienst ist nicht auf eine einzelne Kirchengemeinde beschränkt.*“

(Aus dem Kirchengesetz über den Dienst der Prediger und Predigerinnen im Ehrenamt vom 5. März 2021, §1)

Dieses Ehrenamt schließt einen Sitz als Mitglied des Presbyteriums mit beratender Stimme ein.

Wir begrüßen Pastor Holger Lübs

Pastor Holger Lübs aus Barcelona ist mit mehr als zwei Drittel aller Stimmen in die frei gewordene Pfarstelle unserer Gemeinde gewählt worden. Er beginnt seinen Dienst Mitte Juli.

Der Gottesdienst zu seiner Einführung findet statt am 18. Juli um 15 Uhr in der Bartholomäuskirche.

Die Predigt wird Pastor Lübs zur Einheit in der Vielfalt der Gemeinde (Epheser 4,1-6) halten.

Wir begrüßen Holger Lübs herzlich in unserer Gemeinde, wünschen alles Gute für seinen Amtsantritt und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Das Presbyterium

Bitte notieren:

Bartholomäuskirche

- 6.6. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst
Predigerin im Ehrenamt
Singer
- 13.6. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst
Pastorin Ahrens
- 20.6. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst
zur Predigtreihe 1
Prediger im Ehrenamt Froben
- 27.6. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst
zur Predigtreihe 2
Prediger im Ehrenamt Froben
- 4.7. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst zum
Kunstprojekt „Resonanz“
Pastorin Ahrens
- 11.7. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst
Pastorin Ahrens
- 18.7. 15 Uhr Gottesdienst
zur Amtseinführung von
Pastor Holger Lübs
- 25.7. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst
zur Predigtreihe 3
Prediger im Ehrenamt Froben
- 1.8. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst
Pastor Lübs
- 8.8. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst
Pastorin Ahrens
- 15.8. 10 u. 11 Uhr Literarischer Gottesdienst
zum Kunstprojekt „Resonanz“
Pastorin Ahrens
- 22.8. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst
zum Kunstprojekt „Resonanz“
Pastor Lübs
- 29.8. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst
zur Predigtreihe 4
Prediger im Ehrenamt Froben
- 5.9. 10 u. 11 Uhr Gottesdienst
Pastor Lübs

Mühlenkirche

- 6.6. 18 Uhr Abendkirche
Predigerin im Ehrenamt
Singer
- 4.7. 18 Uhr Abendkirche
Pastorin Ahrens
- 1.8. 18 Uhr Abendkirche
Pastor Lübs
- 4.9. 9.15 Uhr Schulanfängergottesdienst
- 5.9. 18 Uhr Abendkirche
Pastor Lübs



Gemeindehaus

am Wendentorwall

- 7.6. 18 Uhr Presbyteriumssitzung mit neu
gewähltem Presbyterium
- 5.7. 18 Uhr Presbyteriumssitzung
- 6.9. 18 Uhr Presbyteriumssitzung



Öffnungszeiten: Bartholomäuskirche:

außerhalb der Gottesdienste
im Moment nur samstags 12 – 13 Uhr

Wiederkehrende Termine:

„Reformierter Stammtisch“ im Zoom-Format
Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 20 Uhr
(Informationen dazu im Gemeindebüro)

Wiederkehrende Termine Gemeindehaus Wendentorwall:

Bitte warten Sie auf die aktuellen Informationen.
Wir werden Sie informieren, was unter den jeweiligen Umständen möglich ist.
Die Informationen finden sie auch auf unserer Webseite.

www.braunschweig.reformiert.de

Kirche unter Coronabedingungen

Alle präsenten Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen finden unter den jeweils geltenden Hygienebestimmungen statt. Die Gottesdienste feiern wir mit eingeschränkter Besucherzahl von 15 Personen - in den beiden Kirchen - und in verkürzter Form.

Bitte melden Sie dazu vorher im Gemeindebüro an; telefonisch unter: 0531 – 45 4 36 oder per Mail: braunschweig@reformiert.de. Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen auf der Webseite und in den Aushängen und Abkündigen. Das Presbyterium wird ggf. kurzfristig nach dem jeweiligen Stand der Infektionen entscheiden, ob Präsenzveranstaltungen stattfinden oder nicht. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Kirche im Internet

Bitte achten sie auch auf die Video- und Zoomangebote, die sie auf unserer Webseite unter „Aktuelles“ finden können.

ART TO BELIEVE – Klangkunst in der Bartholomäuskirche

26. Juni – 10. Oktober 2021

Braunschweiger Kirchen öffnen sich in den Sommermonaten für einen Dialog mit zeitgenössischer Kunst. Von der Evangelisch-lutherischen Propstei Braunschweig und dem Bund bildender Künstler (BBK) Braunschweig ins Leben gerufen, finden in den Innenstadtkirchen zeitgleich unterschiedliche Ausstellungen statt, die eigens für den jeweiligen Ort von den Künstler*innen entwickelt worden sind.

RESONANZ nennt der junge Braunschweiger Künstler Torben Laib seine Installation, die in der Bartholomäuskirche zu sehen und vor allem zu hören sein wird. Sein Klangkunstprojekt wird auf die fehlenden Glocken in unserer Kirche eingehen. Dafür wird Torben Laib eine Komposition aus Aufnahmen von sämtlichen Glocken der Braunschweiger Innstadtkirchen präsentieren. Hier verbindet sich eine architektonische Eigenart unserer Kirche mit ihrer Position im Ensemble der Stadtkirchen und dem Klangbild Braunschweigs. Der Künstler hat sich schon mehrfach mit dem Thema Glocken auseinandergesetzt. Begleitend werden Führungen und andere unterschiedliche Veranstaltungen (ggf. auch im Internet) stattfinden. Kunst trotz Corona. Wir freuen uns sehr!

Eine zentrale Eröffnungsveranstaltung findet am 25. Juni statt, Ort und Uhrzeit sind noch offen.

Das komplette Programm von ART TO BELIEVE lag zum Zeitpunkt der Redaktion noch nicht vor. Bitte informieren Sie sich zeitnah in den Braunschweiger Medien, unter www.kunsthausebbk.de und auf unserer Internetseite www.braunschweig.reformiert.de.

Resonanz-Gottesdienste in der Bartholomäuskirche

„Das Liebste in dem mütterlichen Haus waren ihm die Glocken“

Literarischer Gottesdienst mit Texten aus dem Glöckner von Notre Dame (Victor Hugo)

4. Juli, 10 Uhr und 11 Uhr mit Pastorin Ahrens

„Zuerst hörte ich ein seltsames, schweres Läuten“

Literarischer Gottesdienst mit einem Text von David Grossman

15. August, 10 Uhr und 11 Uhr mit Pastorin Ahrens

„Glocken rufen - Gott ruft“

Gottesdienst mit ausgewählten Bibelstellen

22. August, 10 Uhr und 11 Uhr mit Pastor Lübs

Sommerlochfestival – Für Gleichberechtigung

CSD Braunschweig
am 13. und 14. August

Über den Gottesdienst zum Sommerlochfestival informieren Sie sich bitte zeitnah in den Medien und auf unserer Webseite.

Das Presbyterium ab Juni in neuer Zusammensetzung

Herzlich und mit großer Freude begrüßen wir die neu gewählten Mitglieder des Presbyteriums und danken für die Bereitschaft zur Mitarbeit, gerade in diesen besonderen Zeiten! Der Wahlaufsatz ist mit 165 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und einer ungültigen Stimme angenommen worden. Es wurden 176 Stimmen abgegeben.

Über die Mitglieder des Presbyteriums, die zur Wahl standen, konnten Sie sich im Extrablatt der Gemeinde im April informieren. Wir stellen Ihnen an dieser Stelle die beiden berufenen Mitglieder vor.

Berufene Mitglieder des Presbyteriums

Gabriele Schulz

67 Jahre, Bilanzbuchhalterin

Geboren und aufgewachsen bin ich in Osnabrück. Nach meiner Heirat zog ich nach Gifhorn und gehörte der Evangelisch-reformierten Gemeinde Wolfsburg-Gifhorn-Peine an und seit drei Jahren der Evangelisch-reformierten Gemeinde Braunschweig. Die Gemeindegarbeit lag mir immer am Herzen, und ich durfte über 30 Jahre in vielen Bereichen meine Kenntnisse mit einbringen und auch ganz viel lernen, z.B. in der Gemeindevertretung, im Kirchenrat und als Rechnungsprüferin in meiner alten Gemeinde. Die Arbeit im Synodalverband und auch Aufgaben der Gesamtkirche sind mir nicht fremd. Viel Freude hat mir die Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen bereitet. Vor einem knappen Jahr bin ich ins Presbyterium der Gemeinde Braunschweig berufen worden. Diese Berufung ist mir eine Ehre und Verpflichtung zu gleich.

Auch setzte ich mich gerne mit den Texten der Bibel auseinander. Als Predigerin im Ehrenamt kann ich diese Leidenschaft ausleben. Meine zweijährige Ausbildung als ehrenamtliche Seelsorgerin ist Anfang April 2021 beendet. Die nächste Herausforderung ist die Ausbildung zur Notfallseelsorgerin. Gespannt und mit viel Freude erwarte ich die Herausforderungen der Zukunft.



Dr. Siegfried Hackel

62 Jahre, Diplom-Physiker

In einem kleinen Dorf in Nordhessen habe ich das Licht der Welt erblickt. Dort dominierte die Evangelisch-lutherische Kirche, in der ich getauft und konfirmiert wurde. Mein Interesse galt von Anfang an der Natur und dem Handwerk. In der Schreinerei meines Vaters habe ich früh mitwirken dürfen. Die Arbeit auf dem Nebenerwerbs-Bauernhof war hingegen nicht so prickelnd. Die Schönheit der von unserem Schöpfer so wunderbar gemachten Natur hat mich dann dazu bewogen, Physik zu studieren. So durfte ich immer mehr über die Eleganz und Faszination der Natur erfahren, was meinen Glauben an Gott und seine Schöpfung sehr stark beeinflusst hat. Nach mehreren beruflich Stationen und einem „Zwischenstopp“ von 1994 bis 1998 in der FAL (jetzt: Thünen-Institut) bin ich seit 2000 in der PTB tätig. Seit 2004 wohne ich in Braunschweig und habe hier die Reformierte Gemeinde kennengelernt. Schnell habe ich gemerkt, dass ich hier zu Hause bin. Vor meiner Berufung ins Presbyterium war ich schon zwei Jahre als Mitglied des Bauausschusses tätig.



Gemeindechronik

Es wurden getauft

Alina Hübner
Eltern: Janina und Michael Hübner

Es wurden bestattet

Horst Sander	89 Jahre
Helga Bufo, geb. Smeikal	88 Jahre
Lisa Peters, geb. Glindemann	93 Jahre

Tauftermine

Bartholomäuskirche:
nach Vereinbarung
Mühlenkirche:
nach Vereinbarung



Dann soll es aber auch schon bald losgehen, so dass wir möglichst zum Frühsommer schon was sehen können.“

Bild: Otto Pankok, *Strauß mit Glockenblumen*, Radierung 1941
© Otto Pankok Stiftung, Hünxe-Drevenack

Neue Aktionen der Jugendarbeit – da geht wieder was!

Blühflächen an der Mühlenkirche anlegen

Helena, Lena und Esther (Jugendmitarbeiterinnen) gehören zum neu gegründeten Blühteam: „Wir wollen ein paar ungenutzte Flächen an der Mühlenkirche zum Blühen bringen und so Nahrungsräume für Insekten, Bienen und Schmetterlinge schaffen. Gerade recherchieren wir, was man dabei beachten muss, z.B. welche Pflanzen besonders geeignet sind und wie der Boden beschaffen sein muss.“

Herausgeber und Verleger

Evangelisch-reformierte Gemeinde

Gemeindehaus und Büro

38100 Braunschweig, Wendendorwall 20

Gemeindesekretärin **Sandra Stövesandt**

☎ 05 31-4 54 36

E-Mail: braunschweig@reformiert.de

Bürozeiten: Mo. und Do. 10 – 12 Uhr

www.braunschweig.reformiert.de

Pastorin Sabine Ahrens

Braunschweig, Wendendorwall 20,
(am besten Di., Mi. und Do. zwischen 9 Uhr
und 10 Uhr)

☎ 61 49 14 56

Mobil 01 78 6724997

E-Mail: sabine.ahrens@reformiert.de

Pastor Holger Lübs (ab Mitte Juli)

Braunschweig, Wendendorwall 20, ☎ 4 54 37

E-Mail: holger.luebs@reformiert.de

Jugendreferentin Lea Djürken

Wendendorwall 20, ☎ 4 73 89 11

E-Mail: lea.djuerken@reformiert.de

Diakonin Susanne Stamer

Braunschweig, Wendendorwall 20, ☎ 4 73 89 11

E-Mail: susanne.stamer@reformiert.de

Küsterin Bartholomäuskirche Christel Hirsch

☎ 05 31-2 14 73 65

E-Mail: christel.hirsch0@gmail.com

Küsterin Mühlenkirche Kerstin Sandmann

☎ 31 48 27

E-Mail: sandmann.kerstin@gmx.de

Kirchen

Bartholomäuskirche, Schützenstraße 5a

Mühlenkirche, Pfälzerstraße 39

Ev.-ref. Gemeinde Braunschweig

Postbank Hannover

IBAN: DE25 2501 0030 0021 3733 06

BIC: PBNKDEFF

Erscheinungsweise: alle 3 Monate

Gestaltung

Steffen und Bach GmbH

www.steffenundbach.de

Satz und Druck

Maul-Druck GmbH + Co. KG

38124 BS-Stöckheim · Telefon 05 31-2 61 28-0

mauldruck@t-online.de · www.mauldruck.de

Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge: ☎ 0800 - 111 0 111

Diakoniestation

Schwarzer Berg: ☎ 0531 - 23 866-1

Nachbarschaftshilfe

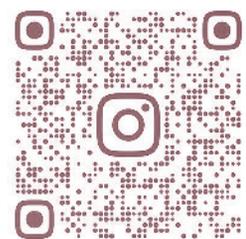
Braunschweig-Nord e.V.: ☎ 05307 - 2764

Jugend auf Instagram

Wir, die Jugendgruppe, haben jetzt einen Instagram-Account eingerichtet.

Da wir momentan wegen Corona in unserer Arbeit sehr eingeschränkt sind, können wir Projekte nur sehr kurzfristig planen und umsetzen.

Dafür werden wir unsere Arbeit jetzt immer aktuell auf Instagram festhalten, damit Sie jederzeit auf dem neuesten Stand sind.



EV.REF.JUGEND.BS